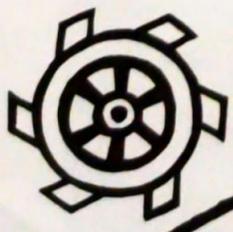
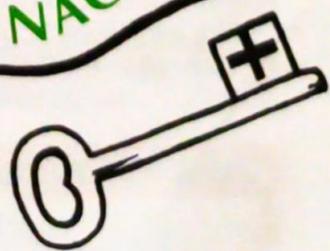


11/00

Kürnacher Wecker



UWG - FREIE WÄHLER KÜRKNACH



Leitartikel

Die Gemeindeordnung in Bayern schreibt vor, dass Beschlüsse mit Mehrheit des Gemeinderates gefaßt werden, Einstimmigkeit ist nicht notwendig. Trotzdem wurden in Kürnach wichtige Beschlüsse wie u.a. Industriepark "Kürnach Nord", Baugebiet "Schleifäcker", Verkehrsberuhigung, Wertstoffhof einstimmig gefaßt. Quer durch alle Fraktionen hatte man sich somit auf eine Lösung geeinigt.

Daher erstaunt es den Kürnacher Bürger sehr, wie heftig zwischen den anderen Fraktionen im Gemeinderat gestritten wird, wer der Ideengeber für welche Maßnahme gewesen ist. Die einen behaupten von sich, alles vorgeschlagen, während die anderen den Anspruch erheben, alles in die Tat umgesetzt zu haben. Es wird wohl immer so sein, dass eine Fraktion – auch hier kann die UWG-FW ein Lied davon singen – zahlenmäßig zu schwach ist, ihre Vorschläge alleine durchzusetzen. Und mit einer absoluten Mehrheit im Rücken kann eine bestimmte Fraktion – wenn auch nicht immer glaubhaft – die Federführung für sich allein beanspruchen.

Aber Hand aufs Herz – welchen Bürger interessiert das wirklich? Und mit Recht! Was letztendlich zählt ist das Ergebnis! Der Bürger will eine Vorgabe für die Gegenwart, ein Konzept für die Zukunft und kein Nachkarten um scheinbare Verdienste in der Vergangenheit. Mit solchen Eifersüchteleien und unrealistischen "Erbansprüchen" wird manchem Bürger der Gang zur Urne verleidet, Land- und Bundestagswahlen lassen grüßen.

Das Ergebnis in der Sache sollte im Vordergrund stehen, die Anliegen sollten aus der Sicht der Bürger gesehen werden, bevor man versucht, politische Pfründe auf Kosten anderer zu wuchern.

Verkehrsberuhigung – eine Lösung bahnt sich an!

Mehrheitlich hatte sich der Gemeinderat der Empfehlung des Arbeitskreises "Verkehrsberuhigung" vom 11.07.2000 angeschlossen, wonach bei den Ortsstraßen Krautäcker, Friedhofsstraße und Semmelstraße durch entsprechende Maßnahmen die Geschwindigkeit reduziert werden sollte.

Hauptsächlich ist diese Lösung der Beharrlichkeit der Anwohner der Kräuterwiese und des daraus resultierenden Arbeitskreises zuzuschreiben. Die UWG-FW Kürnach hat dieses Ansinnen unterstützt, da es sinnvoll und begründet erschien. Allerdings haben wir stets dafür plädiert, dass auch der Altort hier mit einbezogen werden muß. Auf die Gefahrenstelle "Friedhofsstraße" hatten wir bereits im Kürnacher Wecker vom Juli 99 hingewiesen.

Die gefundene Lösung erscheint uns tragbar und sinnvoll. So sollen Pflanzkübel in der Kräuterwiese und Friedhofstraße aufgestellt werden, die finanziell vertretbar sind und jederzeit wieder entfernt und anderweitig verwendet werden können.

Für ständige Beobachter der Szene war es dann doch erstaunlich, wie sich mancher Hals (Gott sei Dank) in dieser Angelegenheit gewendet hat. Ob dies allein das erstellte Verkehrsgutachten war, oder die Wirkung des Heiligen Geistes - der Arbeitskreis tagte zur Pfingstzeit - oder die nahende Kommunalwahl 2002, läßt sich wohl nie beantworten.

Aber wie gesagt, wen interessiert das noch, freuen wir uns über das Ergebnis und hoffen auf baldige Umsetzung.

Impressum:

V.i.S.d.P.: UWG/FW Kürnach

Georg Schuhmann Str. 20, 97273 Kürnach

Redaktion:

Manfred Dülk, Uwe Hafner

Eckehardt Tschapke, Joachim Brooks,

Christian Huber

Druck:

Hügelschäffer GmbH, Mainbernheim

Karin Scheid neu im Vorstand der UWG-FW Kürnach

Mit Vorstandsbeschluss – die Zustimmung der Mitgliederversammlung steht noch aus – wurde Neubürgerin Karin Scheid satzungsgemäß in die Vorstandschaft berufen. Karin Scheid wohnt seit kurzem in Kürnach und hat bereits viele Jahre aktiv in der Kreisvorstandschaft der UWG-Würzburg-Land mitgearbeitet. Karin Scheid wird mit dem Bereich Familienpolitik, Schwerpunktbereiche "Junge Familien" und "Senioren" betraut werden.

Joachim Brooks neu in der Wecker-Redaktion

Joachim Brooks wurde neu in die Redaktion des "Kürnacher Weckers" geholt. Er wird künftig die Berichterstattung des Weckers hauptverantwortlich übernehmen. Des weiteren soll er in der Vorstandschaft mit den Ämtern Öffentlichkeits- und Pressearbeit betraut werden. Joachim Brooks ist Neubürger und wohnt seit 1990 in Kürnach.

Manfred Dülk stellv. Vorsitzender im Bezirksverband der FW

Bei der letzten Mitgliederversammlung des Bezirksverbandes Unterfranken wurde der Kürnacher Ortsvorsitzende Manfred Dülk zum stellvertretenden Bezirksvorsitzenden gewählt. Gleichzeitig wurde er zum Beisitzer in den 22köpfigen Landesvorstand der Freien Wähler in Bayern bestimmt. Als Vorsitzender wurde Dr. Hans-Jürgen Fahn aus Miltenberg wiedergewählt. Weiterer Stellvertreter ist Ludwig Keller aus Marktheidenfeld.

Kindergartenplätze - so schaut es nun aus!

Wahlkampf, Stimmungsmache wurde der UWG-FW vorgeworfen, nachdem wir uns erlaubt hatten, im Auftrag betroffener Eltern auf knapp werdende Kindergartenplätze hinzuweisen. Mit Antrag vom 22.01.00 an den Gemeinderat hatte die UWG-FW-Fraktion darum gebeten, dieses Problem an einem sog. "Runden Tisch" mit Kirchengemeinden, Kindergartenleitungen und Vertretern einzelner Fraktionen zu besprechen und zu lösen. Anhand von zweifelhaften Zahlenspielen und og. Argumenten hat der Bürgermeister dieses Ansinnen nie für notwendig erachtet.

Dank der Notgruppe hat jedes Kind zur Zeit einen Kindergartenplatz. Sicher ist, dass die Kleinen, die im Febr./März 2001 drei Jahre alt werden, keinen Platz vor September erhalten können. In Härtefällen könnte man – so der Vor-

schlag unseres Bürgermeisters am 11.10.00 im Kath. Kindergarten – eine Fahrgemeinschaft für solche Kinder in Kindergärten zu Nachbargemeinden organisieren. Die Gemeinde sieht sich momentan in der Beobachterfunktion. Allerdings haben Vorgespräche mit möglichen Trägern erfreulicherweise stattgefunden. Dies alles deutet nun doch plötzlich auf die von uns vorher prognostizierte Notwendigkeit hin. Wir sind der Meinung, dass Kürnach aufgrund seines Wachstums künftig acht Kindergartengruppen, wahrscheinlich sogar neun, als Standard benötigen wird. Bei Reduzierung der teils überbelegten Gruppen und unter Berücksichtigung der Notgruppe ist genügend Potential für eine weitere Gruppe (mindestens 15 Plätze) vorhanden. Die Notgruppe im Ev. Kindergarten ist zur Zeit eine dankbare Übergangslösung, aber beileibe keine tragbare Dauerlösung.

Anmerkung: Richtig ist, daß die Zahl der Kindergartenkinder in Bayern rückläufig ist. Richtig ist auch, dass teilweise in anderen Gemeinden eine Unterbelegung der Kindergärten gegeben ist. Doch für Kürnach treffen diese Fakten nicht zu. Dank der umfangreichen Baulandausweisung in den achtziger und neunziger Jahren konnten die einheimischen jungen Familien in Kürnach verbleiben und aufgrund der Stadtrandlage unserer Gemeinde viele auswärtige junge Familien zuziehen. Das Baugebiet "Schleifäcker" (für ca. 600 – 700 Einwohner) wurde sogar als besonders familienfreundlich geplant. Also gilt es, auch die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen.

Unsere Visionen :

